

STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung **Chemikalien- und Produktsicherheit** des BfR ist ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in
- Entgeltgruppe 13 TVöD -

Kennziffer:1862/2017

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Aufgaben:

- Koordination der wissenschaftlichen und organisatorischen Aufgaben der Abteilung zur Unterstützung der Abteilungsleitung
- Koordination der Aufgaben der Abteilung in den Bereichen Dokumentenmanagement, IT sowie des Qualitätsmanagements
- Wissenschaftliche Mitarbeit bei der Koordination und Gesamtbewertung von Chemikalien gemäß Chemikaliengesetz in Durchführung der VO(EG) Nr. 1907/2006 (REACH-VO) und VO 1272/2008 (CLP-VO)
- Zusammenführung von wissenschaftlichen Teilberichten zur Toxikologie der Chemikalien und Expositionsabschätzung sowie die Erstellung wissenschaftlicher Bewertungsberichte für die Gesamtbewertung
- Konzeptionelle Mitarbeit an der Fortentwicklung toxikologischer Prüfmethode und Begleitung diesbezüglicher nationaler und internationaler Gremienarbeit
- Organisatorische Unterstützung abteilungseigener und drittmittelfinanzierter Forschung

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Biologie, Chemie, Lebensmittelchemie, Biochemie, Toxikologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung, Promotion erwünscht
- Praktische Berufserfahrung in einem wissenschaftlichen Arbeitsumfeld mit eigenständiger und eigeninitiativer Arbeitsweise

- Kenntnisse der gesundheitlichen Risikobewertung und des Chemikaliengesetzes sowie idealerweise der Verordnungen zu REACH, CLP und GHS
- Analytisches Denken und ausgeprägte Fähigkeiten zur Darstellung und Kommunikation wissenschaftlicher Sachverhalte
- Erfahrung im wissenschaftlich-administrativen Bereich wünschenswert
- Erfahrungen in nationalen und internationalen Gremien wünschenswert
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Nähere Auskünfte erteilen Herr Dr. Tralau (Tel.: 030 18412-3842) und Herr Prof. Dr. Dr. Luch (Tel.: 030 18412-4538).



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Bewerbung von Frauen besteht daher ein besonderes Interesse. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte **bis zum 04. Dezember 2017** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de. Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse.

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** (Bundesinstitut für Risikobewertung, Personalreferat - 11.17 -, Max-Dohrn-Str. 8-10, 10589 Berlin).

